

Zarte Pflänzchen für Balkon und Beet

Behinderte Mitarbeiter der Noris Inklusion bieten Hobbygärtnern breites Sortiment — Bald gibt's auch Eier

VON CLARA GRAU

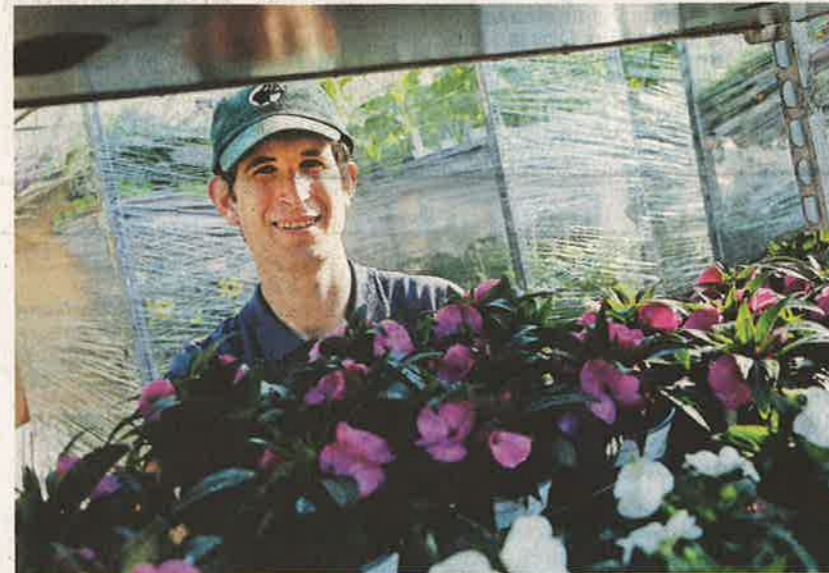
Der Gartenbaubetrieb der gemeinnützigen Noris Inklusion startet an diesem Wochenende auf dem Gartenmarkt in Großgründlach in seinen Saisonverkauf. Ab Montag werden Kräuter, Zier- und Beetpflanzen dann auch auf dem Betriebsgelände in der Braillestraße verkauft.

Mit einer großen Schubkarre fährt Christian Achilles schwarze Kunststoff-Kisten mit Kräutertöpfen auf die Verkaufsfläche auf dem Gärtner-Gelände. Kollegin Nicole Schmidt übernimmt die Ware und drapiert sie zwischen akkurat gestutzten Hecken und frisch gerechten Kieswegen.

Monatelang haben die beiden Nürnberger und ihre rund 100 Kollegen mit Behinderung unter Anleitung von Gärtnermeistern, Sozialpädagogen und weiteren Mitarbeitern der städtischen Noris Inklusion Tausende Pflänzchen aufgezogen, gehegt und gepflegt. Bis zum 7. Juni verkaufen sie rund 130 Sorten Biokräuter und 200 verschiedene Balkon- und Beetpflanzen an der Braillestraße.

Qualität zählt

„Wir haben uns bewusst breit aufgestellt“, sagt Michael Volland, Betriebsleiter der Gartenbau-Abteilung mit Blick auf sein Sortiment, das von Arnika bis Zitronengras reicht. Noch wichtiger als die Vielfalt sei aber die Qualität der Pflanzen. An einer Gera-



Alexander Linke bestückt einen Wagen mit blühenden Balkonpflanzen und bereitet ihn für den Transport zum Gartenmarkt in Großgründlach vor.

nie zeigt er den üppigen Wuchs und die vielen Blütenstände. „So etwas bekommen Sie bei den Sonderangeboten im Supermarkt nicht“, meint er und erklärt: „Wir haben hier mehr Zeit und können uns mehr Arbeitsschritte erlauben.“ Sein Betrieb müsse zwar wirtschaftlich arbeiten, statt hoher Gewinne stehe jedoch die Teilhabe der Beschäftigten mit Behin-

derung in Gesellschaft und Arbeitsleben im Vordergrund. Der Anbau der Kräuter auf dem 73000 Quadratmeter großen Gelände am Südende des Marienberg-Parks ist bereits seit längerem auf „bio“ umgestellt und entsprechend zertifiziert. Auch bei den Zierpflanzen würde der Gartenbaubetrieb nach und nach auf Ökoanbau umstellen. Das ist aber laut

Betriebsleiter Volland gar nicht so leicht: „Wir möchten gerne Bio-Weihnachtssterne anbieten, es gibt aber keine Samen oder Jungpflanzen in dieser Qualität zu kaufen“, nennt er ein Beispiel. Dennoch setze man auf natürliche Methoden beim Pflanzenschutz. „Bevor wir Chemie einsetzen kommen zum Beispiel Nützlinge zum Einsatz oder wir sortieren kranke Pflanzen von Hand aus.“

Hühner ziehen ein

Die Noris Inklusion verkauft ihre Pflanzen nicht nur an Hobbygärtner. Ein Teil der Ware geht an den Groß- und Einzelhandel. Daneben bietet der Gartenbaubetrieb Dienstleistungen wie Grünflächenpflege an. Seit 2008 schneiden Mitarbeiter Holz aus dem Staatsforst ofenfertig zu und liefern es sogar nach Hause. In diesem Sommer sollen noch Eier von glücklichen Hühnern das Sortiment erweitern. „Wir wollen auf unserem Gelände mehr Vielfalt zeigen“, sagt Michael Volland, der hier vor allem Großstadtkinder im Blick hat. Er hofft, dass das Federvieh bis zum Kräuterfest am 3. Mai an der Braillestraße einziehen kann.

📍 Saisonverkauf bis 7. Juni, Braillestraße 27, Mo., Di., Do., Fr. 9–18 Uhr, Mi. 9–12 Uhr, Sa. 8.30–14.30 Uhr. Kräuterfest am Samstag, 3. Mai, 8.30–16 Uhr. Weitere Informationen im Internet unter www.noris-inklusion.de



Christian Achilles und Nicole Schmidt liefern Kräuter für den Saisonverkauf an.

Fotos: Ralf Rödel